



Anwesend:

Name	Organisation	Mail
A. Kiosz	Barmbeker Ini gegen Rechts	annem.kiosz@gmx.de
B. Leber	Barmbek°Basch	Burkhard.Leber@Barmbek-basch.info
D. Söngen	BezA HH-Nord, Fachamt Sozialraummanagmt.	Dieter.Soenzen@hamburg-nord.hamburg.de Prot.
H. Detjen	Köster-Stiftung	Detjen@koester-stiftung.de
J. Zart	Op de Wisch e.V.	Zart@op-de-wisch.de
L. Buchmann	Die Linke	l.Buchmann@Linksfraktion-nord.de
L. Burbass	Sprachbrücke Hamburg e.V.	Luise.Burbass@sprachbruecke-hamburg.de
L. Sendker	SPD Distrikt Barmbek-Dulsberg	kmeyers@t-online.de
M. Audorff	Abgeordnetenbüro S. Tode, MdHB /SPD	m.audorff@sven-tode.de
M. Mulder	BezA HH-Nord	merle.mulder@hamburg-nord.hamburg.de
M. Zimball	Barmb. Initiative gg. Rechts	
M. Zimball	Barmb. Initiative Bedingungslos. Grundeink.	Michael-Zimball@t-online.de
S. Lundius	KG St. Gabriel/Schulkooperative Arbeit	s-lundius@web.de

Verlauf:

1. Vorstellungsrunde der Anwesenden

2. Modeladen Fuhlsbüttler Str. 257

(Nordic Company / Mediatex GmbH / Tønsberg / Thor Steinar)

Hintergründe:

Thor Steinar, Tønsberg oder Nordic Company stehen für eine in rechtsradikalen Kreisen beliebte Modemarke, die von der Mediatex GmbH vertrieben wird. Der Vertrieb geschieht über Online Handel. Der Laden dient weniger der Umsatzsteigerung, sondern er schafft Sichtbarkeit und bildet einen Identifikationsort für die Szene. Eine Ansiedlung in Barmbek und dazu an einem belebten Standort wie der Fuhlsbüttler Straße gelungen ist aus Sicht der Betreiber ein besonderer Erfolg wie umgekehrt aus der Stadtteilsicht ganz besonders ärgerlich.

Bei dem Standort handelt es sich um eine Teilfläche des ursprünglich als Bankfiliale, später als Shisha Bar genutzten und zuletzt längere Zeit leer gestandenen Erdgeschosses. Die Hausverwaltung in der Fuhle 257 ist bekannt (es handelt sich um eine Eigentümergemeinschaft). Laut taz vom 9.3. behauptet die HV, die Ladenfläche sei direkt vom Eigentümer über einen Makler vermietet worden. Der Name des Eigentümers ist nicht bekannt. Der Laden ist nicht frei zugänglich, sondern nur durch eine kameraüberwachte Sicherheitsschleuse zu betreten, die Schaufenster sind mit Folie verklebt. Was sich dahinter verbirgt ist für uninformierte Passanten gar nicht erkennbar.

Alle bisherigen Ansiedlungen und Ansiedlungsversuche von Thor Steinar Läden in der Region sind letztlich gescheitert. Beispiele dazu aus der Talstraße, der HSH Nordbank Passage (?), Glinde und Norderstedt wurden berichtet. Meistens verstehen es die Betreiber, sich geschickt innerhalb der Grenze des Noch-Erlaubten zu bewegen. Es gibt keine direkte öffentlich-rechtliche Handhabe gegen den Modeverkauf. Um gegen Thor Steinar Erfolg zu haben kommt es auf das Zusammenspiel auf unterschiedlichen Ebenen an: Öffentlicher Protest, Widerstandsaktionen, Juristische Schritte zur Beendigung des Mietvertrages, bauordnungsrechtliche Auflagen an den Vermieter oder Ladeninhaber (mit entsprechenden Zwangsmitteln).

Was wird schon getan, was kann man noch tun?

Die Initiative Barembek sagt Nein! hat ein Plakat und Flugblätter gedruckt und im Stadtteil, insbesondere entlang der Fuhlsbüttler Straße, verteilt. Die Plakate und Flyer werden gut angenommen und liegen inzwischen in ca 50 Läden aus.

Für den kommenden Samstag ist eine zweite Demo geplant; eine Genehmigung steht noch aus, deshalb gibt es jetzt dazu noch keine Details.

Die Linke wird einen Antrag in die BV einbringen.

Der Ratschlag erörtert weitere Initiativen, die ergriffen werden sollen:

- Aufforderung an Politik und Verwaltung, alle rechtlichen Hebel gegen diese Nutzung zu nutzen,
- An den Eigentümer der Ladenfläche herantreten, damit das Mietverhältnis beendet wird. Ansatzpunkt ist die Imageschädigung des Einzelhandelsstandorts. Hier wäre es besonders wichtig, dass die IG Fuhle mit ins Boot kommt.
- Im Stadtteil aufklären, worum es sich handelt; die von der Initiative entwickelten Medien werden hierfür nicht als geeignet angesehen, weil die Ansprache „unpolitische“ Anwohner tendenziell ausschließt.
- Eine größere Demo, mit der „ganz Barmbek“ gegen rechts Position bezieht; angestrebt wird ein breites Bündnis unterschiedlicher Kräfte, notwendig ist eine längere Vorbereitung.

Um kurzfristig öffentlich Position zu beziehen verabschiedet der Ratschlag folgendes Statement:

- Der Barmbeker Ratschlag steht für ein offenes und multikulturelles Barmbek. Er begrüßt daher Initiativen, die sich für eine Schließung des Vertriebs der Marke „Thor Steinar“ und anderer rechter Modelabels in Barmbek-Nord einsetzen: Die Kundgebung am Fr., 11.3.2017 und folgende Kundgebungen und Demonstrationen / Die Erklärung der IG Fuhle vom 7.3.2017 / Die Erklärung des Bezirksamtsleiters Hamburg-Nord H. Rösler vom Ende der 10. KW 2017 / weitere, wie Infostände, Plakataktionen etc.
- Außerdem hat der Ratschlag beschlossen, sich zunächst und vorrangig bei der Aufklärung der Bevölkerung zu engagieren. Dazu soll eine AG eingerichtet werden, die sich um die Entwicklung geeigneter Medien kümmern soll. Interessenten melden sich umgehend bei U. Smandek im Bürgerhaus“.

3. U 5

Herr Smandek berichtet über den Beteiligungstermin der Hochbahn am Samstag, 18./19. Februar. Zum Stadtteilgespräch am 22. Februar („Barmbeker Untergrund“) waren neben der Hochbahn auch Vertreter der Anwohnerinitiative eingeladen, um über den aktuellen Stand insbesondere bei der Standortfindung für die Haltestelle „Hartzloh“ zu diskutieren.

Welches der am besten geeignete Halte-Punkt auf diesem Streckenabschnitt sein wird, um die Fuhle anzubinden, ist weiterhin offen; aktuell in der Prüfung sind noch 5 Alternativstandorte. Dass der (als Arbeitstitel gemeinte?) Name „Hartzloh“ schon auf den ersten Hochbahn-Plänen auftauchte, war im Stadtteil als Vorfestlegung auf eine bestimmte Standortalternative verstanden und dementsprechend kritisiert worden. Die Hochbahn räumt inzwischen ein, dass die Namenswahl ein schwerer Fehler war und bei vielen Anwohnern das Vertrauen in einen offenen Ausgang des Prüfungs- und Beteiligungsprozess beschädigt hat.

Die Entscheidung über den Standort wird im 2. Halbjahr 2017 fallen. Davor und danach sollen weitere Beteiligungstermine stattfinden, aktuelle Daten werden beim nächsten Ratschlag mitgeteilt.

4. Dieselstraße – Soziale Themen

Die Teilnehmer des ersten Vorbereitungstreffens (ca. 10-12 Interessierte) haben sich im Februar ein zweites Mal getroffen. Es ging nochmal um Themen wie Soziale Dienstleistungen und andere Angebote, die für das Dieselstraßen Quartier oder das nahe Umfeld des Stadtteils wichtig als

wichtig erachtet werden und bei der baulichen Entwicklung mitbedacht werden sollten. Ein Protokoll liegt noch nicht vor.

Der LIG will auf Basis des Protokolls entscheiden, ob die steg – wie vorgesehen – den vom Bezirk gewünschten Workshop durchführen und moderieren kann.

5. Aus den Organisationen

Der TOP entfiel wegen Zeitüberschreitung

6. Themenspeicher

Schwerpunktthema im April-Ratschlag: Regionale Bildungskonferenz, und nun wohl auch erste Ergebnisse aus der AG zu TOP 2

(Schon länger und ohne Termin im Themenspeicher: Entwicklungen Pergolenviertel und Projekt WIESE)

7. Termine:

- **StadtTeilGespräche 2017** (Gemeindesaal Tieloh 26, immer MI, jeweils 19:00):
 - 17. MAI: Thema FuhsGarden: Barmbeker Gewächse
„Vor knapp zwei Jahren wurde die Urban Gardening Idee FuhsGarden gesät. Wir wollen einmal schauen, welche Pflänzchen besonders gut gelungen sind, was eher schwer wächst und welche Ideen es für die Zukunft noch so gibt.“
 - 20. SEP: Thema noch nicht klar
- **Ratschlag:** (immer am 2. DI d. Monats, 10:00, Bürgerhaus): 11. APR / 9. MAI / 13. JUN
- **StadtTeilRat 2017:** MI, 10. Mai , 12. Jul , 13. Sep, 8. Nov, 19:00, Stadtteilschule Helmuth Hübener, Benzenbergweg 2 (ausgeschildert)
- **Feste** und ähnliche Termine 17: (Sammeln sich hier. Termine 2017 bitte mitbringen oder zumailen!)
 - ▶ SA, 14.5.17 Bunte Maile, Köster Stiftung
 - ▶ FR, 16.6.17 Jubiläumsparty BezahlBAR, Habichtstr. 126
 - ▶ SA, 15.7.17 KulturBewegt! Stadtteilstadt Bürgerh & St. Gabriel
 - ▶ SA, 26.8.17 Barmbek schwingt – Hofsommerfest Mus. d. Arb., Zinnschm. & weitere